Einzelpreis in Dresden 10 Rpf.
außerhalb: 15 Rpf.

Verlagsort: Dresden A

Der Freiheitskampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Gau Sachsen

Ist die für ihren Verbreitungsbezirk behördlicherseits bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberfinanzpräsidenten zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollfahndungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Devisenstellen Dresden, Leipzig und Chemnitz

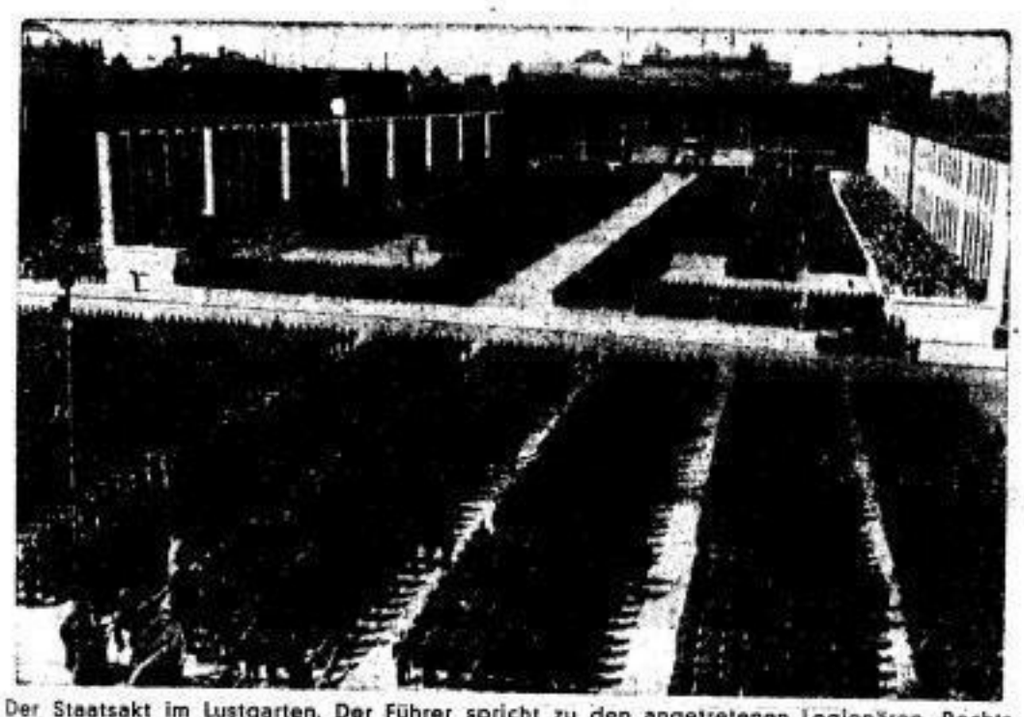
Bezugspreis: monatl. 2,40 RM. (einschl. 41 Rpf. Vertriebsanschlag bzw. Trägerlohn). Durch die Post 2,40 RM. einschl. 49,70 Rpf Zeitungsgeb. (zuzügl. 42 Rpf. Bestellgeld). Bei Abholung in unsl. Geschäftsstellen 2 RM. Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Bezugsgebühr oder auf Ersatzlieferung.

Nr. 155. Mittwoch, 7. Juni 1939

Anzeigenpreise lt. aufl. Preisliste Nr. 17. Anzeigenschl. am Tage vor Ersch. 15 Uhr, f. d. Sonntagsausg. freitags 17 Uhr, f. d. Montagsausg. sonnabends 15.30 Uhr. Verlag: Nationalsozialistischer Verlag f. d. Gau Sachsen GmbH., Dresden-N. 1, Wettinerplatz 10. Postscheckkonto Dresden 29 175. Geschäftsz. 8—18. Sprechz. d. Schriftleitung 11—12 Uhr außer sonnabends. Fernruf Sammelruf 25 801 u. 25 201

Der Siegerappell der Legion Condor

Franco warnt die Einkreiser - Warschauer Hauptbahnhof niedergebrannt



Der Staatsakt im Lustgarten. Der Führer spricht zu den angetretenen Legionären. Rechts und links vom Rednerpult stehen Hitlerjungen mit Tafeln, auf denen die Namen der Gefallenen verzeichnet sind.
Scherl-Bilderdienst, Zander-Multiplex (K.)

Der Führer: „Ich bin so stolz auf Euch!"

Drahtbericht unseres nach Berlin entsandten Schriftleiters

Dr. L. Berlin, 6. Juni

Unter dem Jubel der Berliner hielten die deutschen Spanienfreiwilligen am Dienstag ihren Einzug in die festlich geschmückte Reichshauptstadt. Der stolzen Siegesparade der Legion Condor vor dem Führer schloß sich ein Staatsakt im Lustgarten an, bei dem nach der Ehrung der gefallenen Kameraden durch Generalfeldmarschall Hermann Göring der Führer selbst zu den siegreich in die Heimat zurückgekehrten Kämpfern sprach und ihren vorbildlichen Leistungen höchste Anerkennung zollte. „Ich bin so stolz auf euch!" rief Adolf Hitler den Legionären zu, die durch ihre Tapferkeit das Vertrauen in die Stärke der deutschen Wehrmacht und die Güte ihrer neuen Waffen in ganz erheblichem Maße zu stärken gewußt haben.

Schon in den frühen Morgenstunden dröhnen die Landsknechtstrommeln unserer Pimpfe durch die Straßen Berlins. HJ. und BDM. ziehen geschlossen zur Spalierbildung nach der Ost-West-Achse, wollen die ersten sein, die den tapferen Spanienkämpfern den Gruß der jungen Nation zurufen.

Auf den Bahnhöfen bringt jeder Zug zahlreiche Angehörige unserer Freiwilligen, die diesen größten Ehrentag ihrer Männer und Söhne miterleben wollen. Ehrend heben sich die Hände, wenn ein Autobus mit Verwundeten der Legion und Hinterbliebenen ihrer Gefallenen vorüberfährt. Sie alle sollen heute wissen, daß das ganze Volk in Stolz und Dankbarkeit den Einsatz all der Mutigen würdigt, die fern der Heimat zum Kampf gegen den roten Weltfeind und damit für die Ordnung Europas antraten. Auf der mächtigen Triumphstraße recken die goldenen Adler stolz ihre Schwingen auf den hohen weißen Säulen.

Lange Flaggentücher in den deutschen und spanischen Farben wallen von den Gebäuden der Umgebung herab, schmücken die ganze Einzugsstraße entlang an der Siegessäule, dem Brandenburger Tor und den Linden vorbei die Häuserzeilen. Die großen Ehrentribünen an der Technischen Hochschule sind schon frühzeitig dicht besetzt. Zahlreiche Reichs- und Gauleiter sind erschienen, mit ihnen viele höhere SA.- und SS.-Führer. Auch die Diplomatenloge füllt sich kurz vor Beginn der großen Siegesparade. Mit herzlichem Beifall grüßt die Menge die Botschafter der befreundeten Großmächte und jubelt dann den spanischen Generalen zu, die, Aranda und Queipo de Llano an der Spitze, in unmittelbarer

Die Fahne der Legion Condor. Die Spitze der Kolonnen marschiert durch das festlich geschmückte Brandenburger Tor in die Berliner Innenstadt
Zander (K.)

Nähe des dem Führer vorbehaltenen Podestes Aufstellung genommen haben, das diesmal, da die Paradetruppe von Westen her heranrückt, an der der Technischen Hochschule zugekehrten Seite errichtet ist.

Gegen 9 Uhr hat die Legion Condor ihre Paradeaufstellung in der Bismarckstraße beendet. Mädel des BDM. haben jeden einzelnen der Kämpfer mit Blumensträußen geschmückt, die die Kleingärtner Berlins als Zeichen ihrer Dankbarkeit und Freude den Heimgekehrten widmeten. Fieberhafte Spannung lagert über dem weiten Platz, auf den die Sonne des heißen Junitages immer stärker herniederbrennt.

Mit den in Berlin anwesenden Mitgliedern der Reichsregierung haben sich die Vertreter der hohen Generalität und Admiralität eingefunden, von der Menge freudig willkommen geheißen. Dann kündigt der Meldefahrer mit der bekannten gelben Flagge das Nahen des Führers an, der kurz vor 10 Uhr, begleitet von den Oberbefehlshabern der drei Wehrmachtsteile sowie dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht erscheint. Langsam geht die Führerstandarte neben dem Podium hoch. Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Brauchitsch und Generaloberst Keitel nehmen hinter dem Führer Aufstellung.

Die Siegesparade hat begonnen

Von fern her klingt jetzt Marschmusik auf, begleitet von dem immer stärker werdenden Jubel der die Anmarschstraßen dicht

Ein neuer Sieg des Friedenswillens

Unterzeichnung der Nichtangriffspakte mit Estland und Lettland

Berlin, 6. Juni

Mittwoch vormittag, gegen 10.30 Uhr, findet in Berlin, wie angekündigt, die feierliche Unterzeichnung der beiden Nichtangriffsverträge zwischen Deutschland und Estland und Deutschland und Lettland statt.

Der estnische Außenminister Selter ist am Dienstagnachmittag, im fahrplanmäßigen Flugzeug von Reval kommend, auf dem Flughafen Tempelhof eingetroffen. Er wurde im Namen des Reichsaußenministers von Ribbentrop von Unterstaatssekretär Woermann begrüßt. Zur Begrüßung hatte sich ferner der Gesandte Estlands in Berlin, Tofer, mit den Herren der Gesandtschaft eingefunden. Der lettische Außenminister Munters trifft am Mittwochmorgen auf dem Bahnhof Friedrichstraße ein.

Die estnische und die lettische Presse begrüßen die Nichtangriffsverträge mit außerordentlich herzlichen Worten, in denen deutlich zum Ausdruck kommt, daß sich die baltischen Staaten von Deutschland in keiner Weise bedroht fühlen, wie es Roosevelt die Menschheit glauben machen wollte. Auch die italienische Presse befaßt sich eingehend mit den neuen Nichtangriffspakten, die sie als einen weiteren Erfolg der Politik des Führers bezeichnet.

Die in Paris und London an und für sich schon reichlich vorhandene Nervosität wird durch die neuen Verträge Deutschlands mit Estland und Lettland noch mehr gesteigert.

Prinzregent Paul besuchte Dresden

Dresden, 6. Juni

Prinzregent Paul von Jugoslawien und Prinzessin Olga, die am Montagabend die Reichshauptstadt verlassen hatten, trafen bald darauf im Sonderzug in Dresden zu einem privaten Besuch ein. Die jugoslawischen Gäste, die im Hotel Bellevue Wohnung genommen hatten, empfingen am Vormittag des Dienstags zunächst Reichsstatthalter Gauleiter Mutschmann, der ihnen seinen Besuch abstattete und besichtigten dann die Gemäldegalerie im Zwinger. Anschließend begab sich das jugoslawische Prinzregentenpaar in das Schloß von Pillnitz. In den Mittagsstunden erfolgte dann die Weiterreise.

Nach Abschluß ihres Dresdner Besuches trafen Prinzregent Paul und Prinzessin Olga zu einem kurzen, privaten Aufenthalt in Karinhall ein.

Die Marine marschiert am Führer vorbei
Weltbild. (M.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19390607/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG